

SCHULPOST

EBIKON



EDITORIAL

Kooperation zwischen Schule und Eltern



Der Schlussbericht «Befragung zum Lehrpersonenmangel im Kanton Luzern» vom April 2023 nennt in seiner Auswertung für die Volksschule Ebikon neun potenzielle Belastungsfaktoren mit Bezug zum Unterricht. Nach dem Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern folgt auf Platz 2 das

Gefühl der Lehrperson, für alle Aufgaben zu wenig Zeit zu haben. Obwohl der Umgang mit Erziehungsberechtigten von den Lehrpersonen erst auf Platz 8 folgt, wird diese in Ebikon als belastender beurteilt (16 % sehr belastet, 35 % eher belastet) als von den Lehrpersonen im Kanton Luzern (10 % sehr belastet, 29 % eher belastet).

Das macht betroffen, denn die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen ist entscheidend für den Bildungserfolg von Kindern. Eltern spielen eine wichtige Rolle im schulischen Le-

ben ihrer Kinder. Wenn Eltern und Lehrpersonen respektvoll miteinander umgehen, können sie das Lernen der Kinder positiv beeinflussen. Eltern sollten sich bemühen, regelmäßig mit den Lehrpersonen zu kommunizieren und an Elternabenden teilzunehmen. Sie sollten auch die Bedeutung der Schule und der Lehrpersonen für die Entwicklung ihrer Kinder anerkennen. Lehrpersonen auf der anderen Seite sollten die Erfahrungen und das Wissen der Eltern respektieren und sie in den Bildungsprozess einbeziehen. Eine offene und respektvolle Kommunikation zwischen Eltern und Lehrpersonen kann dazu beitragen, das Vertrauen zu stärken und gemeinsame Ziele für die Bildung der Kinder zu erreichen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, eine Umgebung zu schaffen, in der Ihre Kinder unterstützt, respektiert und ermutigt werden, zu lernen und zu wachsen.

Ralph Späni
Abteilungsleiter Bildung (Rektor)

Impressum Schulpost Nr. 13, Februar 2024

Herausgeberin: Volksschule Ebikon

Redaktionsteam: Fabienne Bazelli, Michèle Christen, Simon Müller, Melanie Hodel, Stanislava Henzen, Manuela Huber (Leitung)

Redaktionsadresse: schulpost@schule-ebikon.ch

Auflage: Onlineausgabe

Gestaltung: Druckerei Ebikon AG

Die Schulpost erscheint zweimal jährlich und wird an alle Familien mit Kindern an der Volksschule Ebikon abgegeben.

Sie ist für alle zugänglich und auf der Webseite www.schule-ebikon.ch abrufbar.

Die nächste Ausgabe erscheint im August 2024.

Titelbild: Winterimpression aus dem Kindergarten

INFORMATIONEN REKTORAT

Rektorat der Volksschule Ebikon
Schulhausstr. 22, 6030 Ebikon

Tel. 041 444 36 60, www.schule-ebikon.ch
rektorat@schule-ebikon.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten während der Schulferien
werden auf der Website angegeben.

Volksschule Ebikon in Zahlen

- 747 Mädchen und 772 Knaben
- 200 Lehrpersonen und Schulleiter/innen
(entspricht 143 Vollzeitstellen)
- 9 Kindergarten Standorte (16 Abteilungen)
- 5 Primarschulhäuser (47 Klassen)
- 1 Sekundarschulhaus (20 Klassen)
- 4 Betreuungstreffs/Tagesstrukturen
(rund 250 Kinder)
- 30 Betreuerinnen in den Tagesstrukturen und in
den Husi-Treffs (in Teilzeitstellen)



Petra Zwyssig, Daniela Amrein, Verena Weiss

INHALT

Schulpost Editorial	Seite 2
Impressum	Seite 2
Informationen Rektorat	Seite 3
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Aus der Schulleitungskonferenz	Seite 4/5
SLK / Zusammenarbeit	Seite 6
Schulsozialarbeit	Seite 7
Unsere Schule / Kindergarten	Seite 8/9
Unsere Schule / Primarschule Ost	Seite 10/11
Unsere Schule / Primarschule West	Seite 12/13
Unsere Schule / Sekundarschule	Seite 14/15
Tagesstrukturen	Seite 16
Musikschule	Seite 17
freizeitpass	Seite 18
Ludothek	Seite 18
Blickpunkt: Gesellschaftsspiele	Seite 19
Blickpunkt: MeTime	Seite 20
Blickpunkt: Waldwoche	Seite 22/23
Besonderes im 2. Semester	Seite 24

INFORMATIONEN IM INTERNET

www.schule-ebikon.ch

Unter dieser Adresse finden Sie im Internet
weitere Auskünfte zum Schulgeschehen und
laufend aktuelle Berichte aus dem Schulalltag. Es
lohnt sich, regelmässig vorbeizuschauen.



ABSCHLUSS VORPROJEKT ERSATZNEUBAU HÖFLI

Nach fast einem Jahr intensiver Arbeit mit dem Planungsteam konnte der Abschluss des Vorprojekts Ersatzneubau Höfli Ende 2023 abgeschlossen werden. Das Resultat ist ein Schulhaus, das neusten pädagogischen Anforderungen gerecht wird und auch für die Zukunft gerüstet ist.

In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen das neue Schulgebäude vorstellen, nachdem in der letzten Ausgabe die Mitwirkung thematisiert wurde. Wir informieren Sie auch über die Kosten der Schulanlage sowie den zeitlichen Ablauf bis zur Eröffnung.

Viel Funktionalität auf kleinem Raum

Aufgrund des eingeschränkten Platzes und dem notwendig weiterlaufenden Betrieb des Provisorium Höfli 1 und 2 war die Aufgabe für die Architekten anspruchsvoll. Auf einer in den Boden anzuordnenden Dreifachturnhalle ist ein Schulhaus mit drei Geschossen zu planen, das Platz für 16 (erweiterbar bis 20) Abteilungen der 3.–6. Klasse mit den entsprechenden Klassenzimmern, Gruppenräumen, Räumen für integrierte Förderung, zwei Zimmern für den Fremdsprachenunterricht, vier offenen Lernzonen, zwei Tagesstrukturen mit Küche getrennt nach Kindergarten bis 2. Klasse und ab 3. Klasse, einer Schulbibliothek, einem Lehrpersonenbereich mit Aufenthalts- und Büroräumen, zwei Instrumentalzimmern, einer Aula mit Küche für Anlässe sowie Garderoben für drei Sportabteilungen sowie Lehrergarderoben bereitstellt.

Gebäude «schrumpfte» im Verlauf des Vorprojekts

Die finanzielle Situation der Gemeinde Ebikon ist angespannt, was unweigerlich Optimierungen im Vorprojekt zur Folge hatte: Betrug das Gebäudevolumen zum Abschluss des Wettbewerbs Ende 2022 noch 53'554 m³, wuchs dieses bis am 6. Juni 2023 aufgrund notwendiger statischer Veränderungen gar auf 55'237m³ an. Dies führte Ende Juni 2023 zu einer erneuten Reduktion des Volumens auf 48'281m³. Die Sparbemühungen wurden über den Sommer 2023 fortgesetzt und eine Verkürzung des Gebäudes um 4.5 m bedeuteten Ende Oktober 2023 ein Volumen von 46'664m³. Das Projekt besteht durch eine optimale Ausnutzung der Flächen, welche die Schule nutzen kann. Die Verkehrsflächen sind auf ein Minimum reduziert. Das Gebäudevolumen zu reduzieren, gilt als eine der wirksamsten Formen, die Kosten massgeblich zu senken. Aktuell betragen die Kosten für den Neubau 48 Millionen Franken.

Projekt-Highlights

- Top Lernumfeld – pädagogisch auf neuem Stand
- Repräsentative Aula für Musik, Bewegung und Kultur
- Dreifachturnhalle für Schulsport und Vereine
- Schulbibliothek an prominenter Lage neben Haupteingang
- Pausenhof und Quartiertreffpunkt mit «Pausenwäldli», Sportfeld, Spielplätzen, Aussenklassenzimmer und vieles mehr





Projektrisiken

Wie bei allen Bauprojekten gibt es Risiken, die der Bauherrschaft und dem Planungsteam bewusst sind. Einige davon sind beeinflussbar, andere nicht. Folgende markierten Projektrisiken wurden genauer betrachtet:

- Risiko Schadstoffe
- **Risiko Baugrund und Grundwasser**
- **Risiko Kostentreiber Bauen im Grundwasser**
- Risiko Marktsituation
- **Risiko Reserven für Sonderkredit**
- Risiko Einsprachen
- Risiko Urnenabstimmung
- ...

Projektoptimierung bringt Kostenreserven und eine Zuschauertribüne

Unter dem Gebäude verläuft eine Grundwasserader, was ein schwierig abzuschätzendes, Kostenrisiko für den Bau der Turnhalle mit zwei unterirdischen Stockwerken bedeuten würde. Ende 2023 fand das Planungsteam eine Lösung, indem die Verschiebung der tragenden Statik aufs Erdgeschossniveau angehoben werden konnte. Die Bodenplatte der Turnhalle befindet sich nun über dem Grundwasserspiegel, was einerseits die Bauzeit um bis zu drei Monate verkürzt wie auch Lärmmissionen reduziert. Bei der Turnhalle befindet sich nunmehr nur ein Stockwerk im Boden. Aufgrund dieser Massnahme konnten nochmals ca. 1'679 m³ eingespart werden, was nun zu einem Gesamtvolumen von 44'975 m³ führte. So konnten auch die Kostenreserven von 3 auf 5-10% angehoben werden. Die durch diese Massnahme verloren gegangene Zuschauergalerie konnte sogar durch eine von aussen belichtete Zuschauertribüne mehr als kompensiert werden.

Politischer Prozess und Termine Abstimmung Sonderkredit

Ursprünglich war vorgesehen, dass im Juni 2024 über das Projekt Ersatzneubau Höfli abgestimmt wird. Neu soll das Projekt zuerst im kommenden Einwohnerrat im Herbst 2024 bespro-



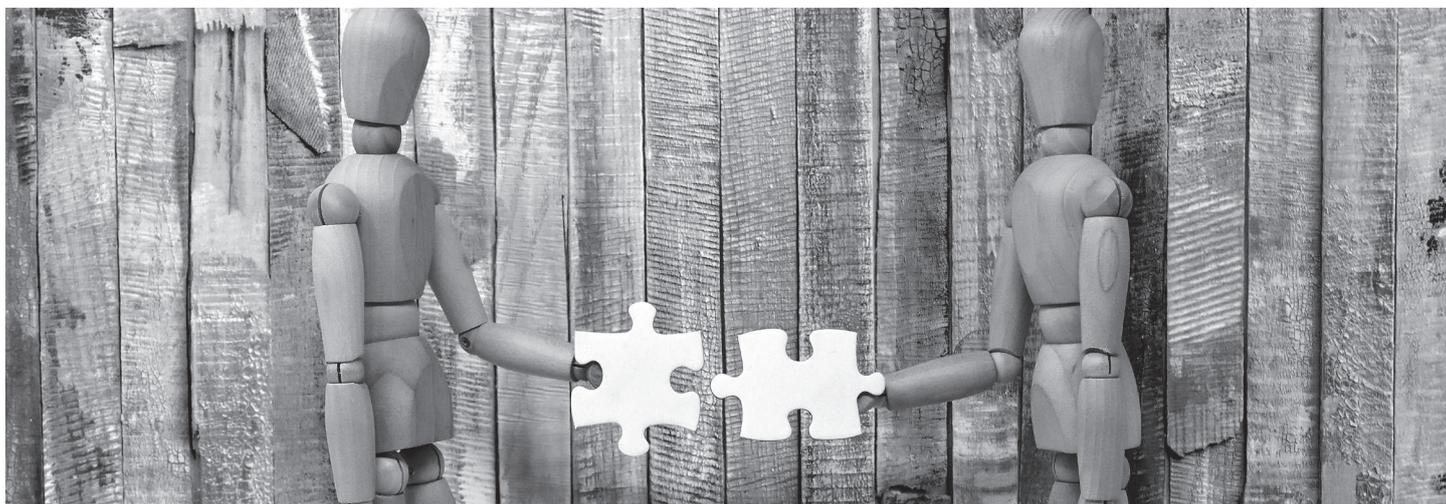
chen werden. Deshalb verschiebt sich die Urnen-Abstimmung der Ebikoner Stimmbevölkerung auf das Frühjahr 2025. Sofern das Projekt gutgeheissen wird, ist der Bezug auf Sommer 2028 vorgesehen.

Ralph Späni
Abteilungsleiter Bildung (Rektor)

Schulleitungskonferenz



DIE KOOPERATION ZWISCHEN ELTERN UND SCHULE WIRD BEGÜNSTIGT, WENN BEIDE SEITEN TRANSPARENT SEIN DÜRFEN.



«Die Schule als staatliche Institution prägt das Familienleben für viele Jahre. Privates und öffentliches Interesse überschneiden sich dabei stark. Wie lassen sich Konflikte zwischen Eltern und Schule vermeiden oder lösen?»

So beginnt im **ElternMagazin Fritz+Fränzi** der Artikel **Schule und Eltern: Zusammenarbeit erwünscht!**, welcher dann weiterfährt mit:

«Die Eltern sind grundsätzlich in allen Lebensbereichen ihres Kindes die Entscheidungsträger. Bei der Zuteilung in eine öffentliche Schule, bei der Wahl der Lerninhalte und der Lehrmethoden aber bleiben sie aussen vor.

Der Staat übernimmt in grossen Teilen die organisatorische, finanzielle und inhaltliche Verantwortung für eine möglichst chancengleiche Ausbildung der Kinder. Die Pflicht der Eltern ist es, ihren Kindern diese Bildung zu ermöglichen und durch ihre Unterstützung dem Kind zu helfen, sich im Schulsystem zurechtzufinden. Damit das Kind das Schulleben als positiv erleben kann, dürfen und müssen die Eltern dabei eine aktive Rolle einnehmen.

Zugleich bestimmt der Schulrhythmus die Erholungszeiten in der Familie, sei dies durch die morgendlichen Aufstehzeiten oder durch die vorgegebenen Schulferien. Sind Kinder organisatorisch oder im Lernen überfordert, unterstützen die Eltern sie entweder selber oder unter Zuhilfenahme von Dritten.

Meistens werden diese Veränderungen, die spätestens mit dem Schuleintritt des ältesten Kindes den Alltag der Familien für lange Jahre prägen, gut akzeptiert und mitgetragen.

Allerdings können punktuell Konflikte entstehen, weil beispielsweise Lerninhalte vermittelt werden, die dem elterlichen Weltbild diametral entgegenstehen. Oder Eltern können Lehrmittel als ungeeignet, schwierig und hinderlich für den Lernerfolg ihres Kindes erfahren. Oder Lehrpersonen werden als zu streng oder zu lasch für eine erfolgreiche Schulkarriere des Kindes empfunden.

Durch die vielfältigen Überkreuzungen von Familienleben und Schule können Konflikte entstehen. Um diese im Interesse des Kindes nicht eskalieren zu lassen, helfen gewisse Rahmenbedingungen, eine Vertrauensgrundlage zu bilden. [...]

Die Kooperation zwischen Eltern und Schule wird begünstigt, wenn beide Seiten transparent sein dürfen, wenn die Zuständigkeiten klar sind und respektiert werden und wenn genügend Gesprächs- und Begegnungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.»

Verständnisvolle Transparenz zwischen Eltern und Schule ist vielleicht zuweilen einfacher gefordert als verwirklicht, uns aber ein wichtiges Anliegen und Ziel.

Dem **ElternMagazin Fritz+Fränzi** danke ich für das mir immer wieder sehr hilfreiche (Online-)Angebot und die freundliche Erlaubnis, diesen Auszug in unserer Schulpost abdrucken zu dürfen. Den ganzen Artikel finden sie auf:

DAS SCHWEIZER
Fritz+Fränzi ElternMagazin

www.fritzundfraenzi.ch/gesundheitschule-und-eltern-zusammenarbeit-erwunscht/



Christoph Huber, Prorektor

VAPEN

Knallige Farben, süsse Geschmäcker, gezieltes Auftreten in sozialen Medien. So kommen Kinder und Jugendliche in den Kontakt mit Vapes.

Vapes (vom englischen Wort «vaping» zu Deutsch: «verdampfen») sind elektronische Zigaretten. Durch das Erhitzen einer Flüssigkeit (Liquid) entsteht Dampf, welcher inhaliert wird. Vapes sind bunt, süss und es gibt sie in diversen Geschmacksrichtungen. Anders als herkömmliche Zigaretten hinterlassen sie kein kratziges Gefühl und keinen bitteren Geschmack in Mund und Hals. Zudem bleibt nach dem Konsum kein Geruch an einem haften. All dies machen sie für Jugendliche attraktiv. Trotzdem beinhalten die meisten E-Zigaretten Nikotin, welches einerseits schnell abhängig macht und andererseits einen negativen Einfluss auf die Entwicklung des Gehirns hat. Das Liquid besteht aus den Lebensmittelstoffen Propylenglycol und Glycerin. Das Verdampfen dieser Inhalte erzeugt krebserregende Stoffe. Über weitere Langzeitfolgen der Giftstoffe, die in Vapes enthalten sind, fehlen im Moment noch Studien. Auf dem Markt gibt es Einweg-E-Zigaretten, welche durch eine Batterie betrieben werden und Mehrweg-E-Zigaretten, die mit einem wiederaufladbaren Akku ausgestattet sind. Einweg-E-Zigaretten sind günstiger

als herkömmliche Tabakzigaretten und werden nach dem Konsum weggeworfen. Die Batterie und der Heizkörper müssen als Elektroschrott separat entsorgt werden. Zehn Einwegzigaretten belasten die Umwelt wie ein Smartphone-Akku.

Auf den Socialmedia gibt es zahlreiche Influencer, die für E-Zigaretten werben. Kanäle, wo Jugendliche verschiedene E-Zigaretten testen, erfreuen sich grosser Beliebtheit. Sie wecken bei den Jugendlichen die Neugierde, Vapes selbst auszuprobieren.

In den letzten 30 Tagen haben rund 25% der 15-jährigen Jugendlichen mindestens einmal eine Vape konsumiert. Mehr als 40% der 15-jährigen Jugendlichen haben mindestens einmal in ihrem Leben eine Vape konsumiert.

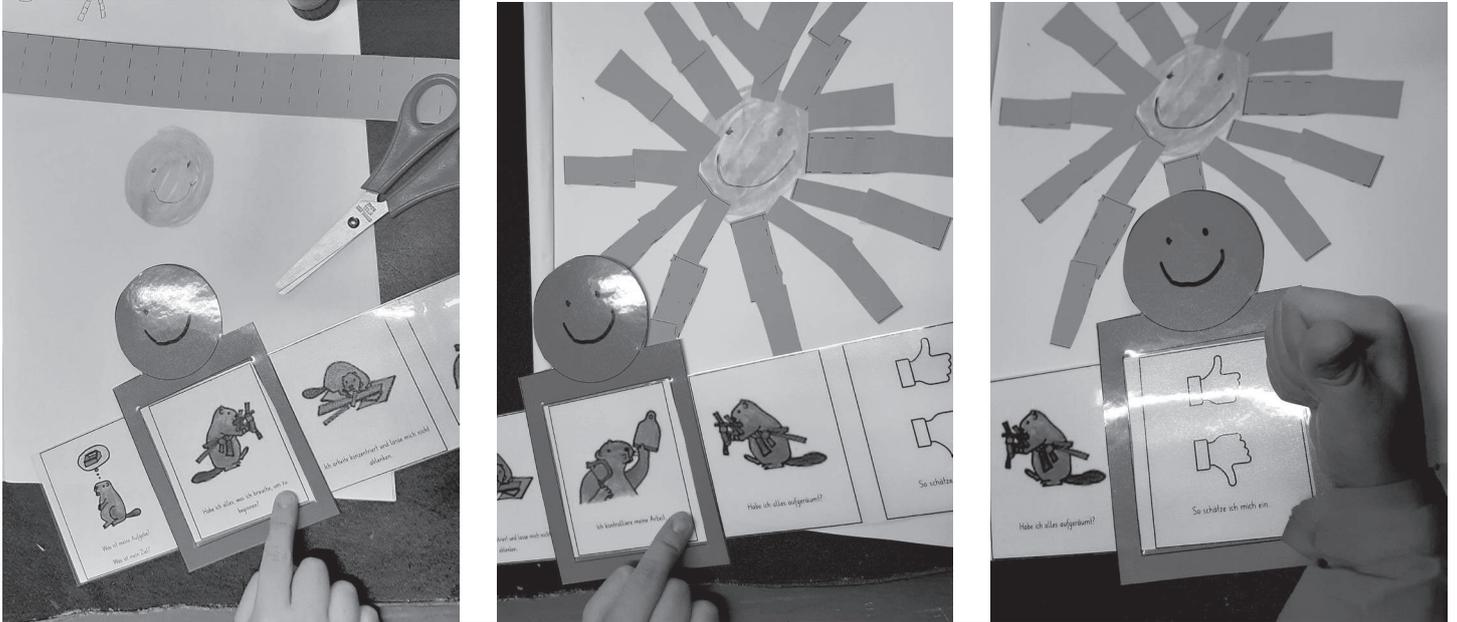
Aktuell gibt es noch kein Abgabe- und Werbeverbot für Vapes im Kanton Luzern. Jede Person, egal welchen Alters, kann und darf Vapes kaufen. Ein neues, schweizweites Tabakgesetz, welches den Verkauf von Vapes an Jugendliche unter 18 Jahren verbietet, tritt voraussichtlich Mitte 2024 in Kraft.

Eva Amato, Schulsozialarbeiterin Sekundarschule Wydenhof



Vapes mit verschiedenen Geschmacksrichtungen.

STRATEGIEN KÖNNEN HELFEN



Die einzelnen Arbeitsschritte sind auf dem Lernstrategiestreifen ersichtlich.

Im Rahmen einer Fortbildung, haben einige Kindergartenlehrpersonen die Arbeit mit sogenannten Lernstrategiestreifen kennengelernt. Die Idee, damit zu arbeiten, hat uns begeistert.

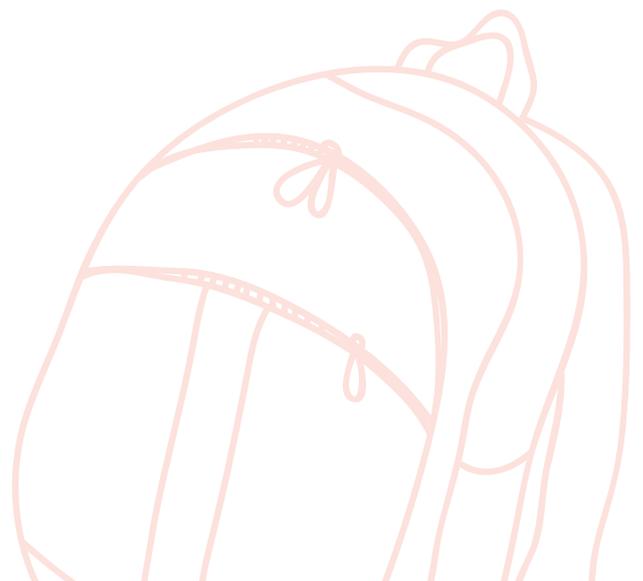
Bevor wir diese Idee in die Umsetzung bringen konnten, wollten wir die neu gewonnen Erkenntnisse aus dieser Fortbildung gleich dem Gesamtteam vorstellen. So kam es dazu, dass alle Kindergartenlehrpersonen eigene Strategiestreifen herstellten und wir diese Arbeit flächendeckend in allen Kindergärten in Ebikon ausprobiert haben. Aber, was sind Strategiestreifen überhaupt? Die Idee ist, anhand von einfachen und nebeneinanderliegenden Bildern Handlungsabläufe zu veranschaulichen. Diese Bilderabfolge soll den Kindern helfen, die abgebildete Handlungsabfolge später zu automatisieren. Die Kinder sollen damit Strategien lernen, wie sie etwas machen können. Dies kann im Unterricht bei einer Arbeitsaufgabe sein, wie zum Beispiel ein Arbeitsblatt richtig ausfüllen. Es kann aber auch beim Umziehen eingesetzt werden, damit die Kinder wissen, mit welchen Kleidungsstücken sie anfangen sollen und was erst am Schluss angezogen wird.

Dies kann für zerstreute oder verträumte Kinder oder auch für Kinder, welche Arbeitsaufträge nicht verstehen, sehr hilfreich sein. Es gibt ihnen Sicherheit, nichts zu vergessen. Anhand des Schiebers können sie jeden Schritt abhaken und dann zum nächsten Schritt (Bild) gehen. Bei vielen Lernstrategiestreifen wird der Arbeitsablauf beim letzten Schritt gemeinsam mit der Lehrperson reflektiert. Habe ich das Ziel erreicht? Wie gut ist

mir die Arbeit gelungen? Wie selbständig konnte ich die Arbeit machen? Schlussendlich sollen diese verschiedenen Lernstrategiestreifen dem Kind helfen, seine Aufgaben immer selbständiger zu erledigen.

Vielleicht könnte Ihr Kind auch zu Hause etwas mehr Sicherheit gebrauchen, damit es Abläufe im Alltag selbständiger meistern kann. Zum Beispiel mit einem Bildablauf beim Abendritual oder was es nacheinander machen muss beim Tisch decken usw. Probieren Sie es doch einmal aus!

Franziska Süssli, Förderlehrperson Kindergarten St. Anna



GRAFFITIWAND FÜR DEN KINDERGARTEN HÖFLI

Im Kindergarten Höfli hat sich einiges verändert: Im Sommer 2022 wurde der Kindergarten vergrössert und modernisiert. Auch der Spielplatz wurde neugestaltet. Nun wurde auch die graue Wand beim Eingang des Höfli 2 verschönert.



Die Kinder waren aktiv am Prozess beteiligt.

Schnell war klar, dass an der Wand ein kindgerechtes Graffiti entstehen soll. Mit Marco Müller als Graffitikünstler konnte die Planung starten. Das Grossartige daran, die Kindergartenkinder wurden in das Projekt einbezogen und sie durften sogar selbst sprayen. Aber zuerst einmal galt es: Arbeitskleidung anziehen, lange Haare zusammenbinden, Schürze umbinden, Kindermaske überstreifen und in die Gummihandschuhe reinschlüpfen. Phuu, diese vielen Finger, die nie richtig in den Handschuh gehen wollen – eine Herausforderung für die Kinder und die Lehrperson. Marco erklärte den Kindern, wie die Spraydose funktioniert und wo sie sich beim Sprayen beteiligen können. Viele Kinder halfen konzentriert mit, andere schauten lieber zu,

wie die Graffitiwand immer bunter wurde. So entstanden nach und nach neue Figuren wie z.B. Igel, Drache, Bär und Eulen. Es war ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Kindergartenklasse und es gibt nun in der Pause oder bei Wartezeiten vor dem Kindergarten viel zu entdecken. Herzlichen Dank an Marco Müller für das bunte, kindgerechte Wimmelbild und an die Gemeinde Ebikon für die Realisation!



Angélique Mainetti, Kindergartenlehrperson Höfli 2



Marco Müller vor seinem vollendeten Kunstwerk.

Team Kindergarten



BLÄSERKLASSE AN DER 3C IM SCHULHAUS HÖFLI

Einmal pro Woche freut sich die Klasse 3c von Roland Sommer besonders auf die Schule: Wenn alle in der Aula zusammen musizieren!

Das Projekt «Bläserklasse» ermöglicht einer ganzen Schulklasse, ein Blasinstrument auszuwählen und während zwei Jahren das Spielen zu erlernen. Es geht vor allem darum, den



Bläserklasse 3c.

Kindern eine positive Beziehung zum musikalischen Entdecken und Erlernen zu ermöglichen. Das perfekte Spiel steht nicht an erster Stelle.

Ausserdem übernehmen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung für ein Instrument und lernen, damit umzugehen. Das Projekt «Bläserklasse» findet im Gruppenunterricht statt, unterstützt werden wir durch Sebastian Rosenberg, einem diplomierten Blasmusiker. Das Gemeinschaftsgefühl beim Musik machen steht im Fokus. Auch die soziale Kompetenz wird so geschult.

Das regelmässige Üben fördert ausserdem die Konzentrationsfähigkeit. Erfolgserlebnisse erfahren die Kinder, indem sie improvisieren oder Geübtes vorspielen können. Bald auch schon werden wir erste kleine Aufführungen machen, zuerst noch schulhausintern, im nächsten Jahr dann auch ausserhalb, teilweise zusammen mit anderen Bläserklassen im Rontal.

Roland Sommer, Klassenlehrer Schulhaus Höfli

BUNTE LATERNEN- STRAHLENDE GESICHTER

Unser diesjähriges Laternenfest war ein voller Erfolg und hat das Schulgelände in ein festliches Licht getaucht. Im Vorfeld haben wir mit viel Spass Kekse gebacken, Lieder eingeübt und gemeinsam kreative Laternen gebastelt.

Das Basteln der Laternen hat nicht nur riesigen Spass gemacht, sondern auch gezeigt, wie toll wir als Gemeinschaft zusammenarbeiten können. Die Schülerinnen und Schüler haben mit viel Begeisterung einzigartige Laternen gestaltet, die das Fest zu etwas Besonderem gemacht haben. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Eltern, die zahlreich erschienen sind und das Laternenfest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Das Wetter hat perfekt mitgespielt und so konnten wir den Abend im Freien geniessen. Die vorbereiteten Lieder und die selbstgebackenen Kekse haben für eine festliche Stimmung gesorgt und den Abend abgerundet.

Ein grosses Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses wunderbaren Abends beigetragen haben – sei es durch das Basteln der Laternen, das Organisieren von Leckereien oder das Mitwirken bei den Vorbereitungen. Es ist schön zu sehen, wie wir als Schulgemeinschaft durch solche Veranstaltungen gestärkt werden.

**Mit leuchtenden Grüssen
Unterrichtsteam Feldmatt**



Alles bereit fürs grosse Laternenfest.



AUSFLUG IN DEN TIERPARK GOLDAU

Am Donnerstag, 21.09.2023, machten sich die drei 5. Klassen des Höflis auf den Weg nach Goldau in den Natur- und Tierpark.

Mit strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen war das Wetter an diesem Tag auf unserer Seite und



Frohe Gesichter im Tierpark Goldau.

die Kinder freuten sich, einen Tag lang mitten in der Tierwelt verbringen zu dürfen. Nach unserer Ankunft teilten sich die Kinder in Gruppen auf, um den Tierpark allein zu erkunden. Währenddessen bekam jede Klasse eine stündige Führung durch eine Rangerin des Tierparks, um einen Einblick in die Welt der Wölfe und Bären zu bekommen. Das Thema «Wolf» wurden in allen 5. Klassen im Fach NMG durchgenommen. Nebst der Führung war für viele Kinder sicherlich das Füttern der Sika-Hirsche und Mufflons ein Höhepunkt. Nach einem erlebnisreichen Tag kehrten wir alle glücklich (und etwas müde) nach Ebikon zurück.

Yasmin Schelbert, Lehrperson Schulhaus Höfli



Gespannt lauschen die Schüler den Ausführungen der Rangerin.

Team Primarschule Ost



TECHNIKUNTERRICHT AUF DER PRIMARSTUFE

Im Fachbereich «Natur, Mensch, Gesellschaft» werden viele verschiedene natürliche, kulturelle, wirtschaftliche, soziale und historische Inhalte zusammengefasst. Damit umfasst er ein weites Spektrum an unterschiedlichen Themen, welche aus verschiedenen inhaltlichen Perspektiven betrachtet und erschlossen werden. Eine dieser Perspektiven wird im Lehrplan 21 als «Natur und Technik» zusammengefasst.

In der Perspektive «Natur und Technik» erschliessen sich die Schülerinnen und Schüler die Funktionsweisen und Gesetzmässigkeiten der belebten und unbelebten Natur. Dabei sollen Phänomene aus der Technik besser verstanden und eigene Erfahrungen aus dem Alltag erklärt werden können.

So lautet beispielsweise eine Kompetenz aus dem Lehrplan 21 folgendermassen:

«Die Schüler können zentrale Elemente von Konstruktionen bei Bauten und technischen Geräten und Anlagen entdecken, modellartig nachkonstruieren und darstellen.»

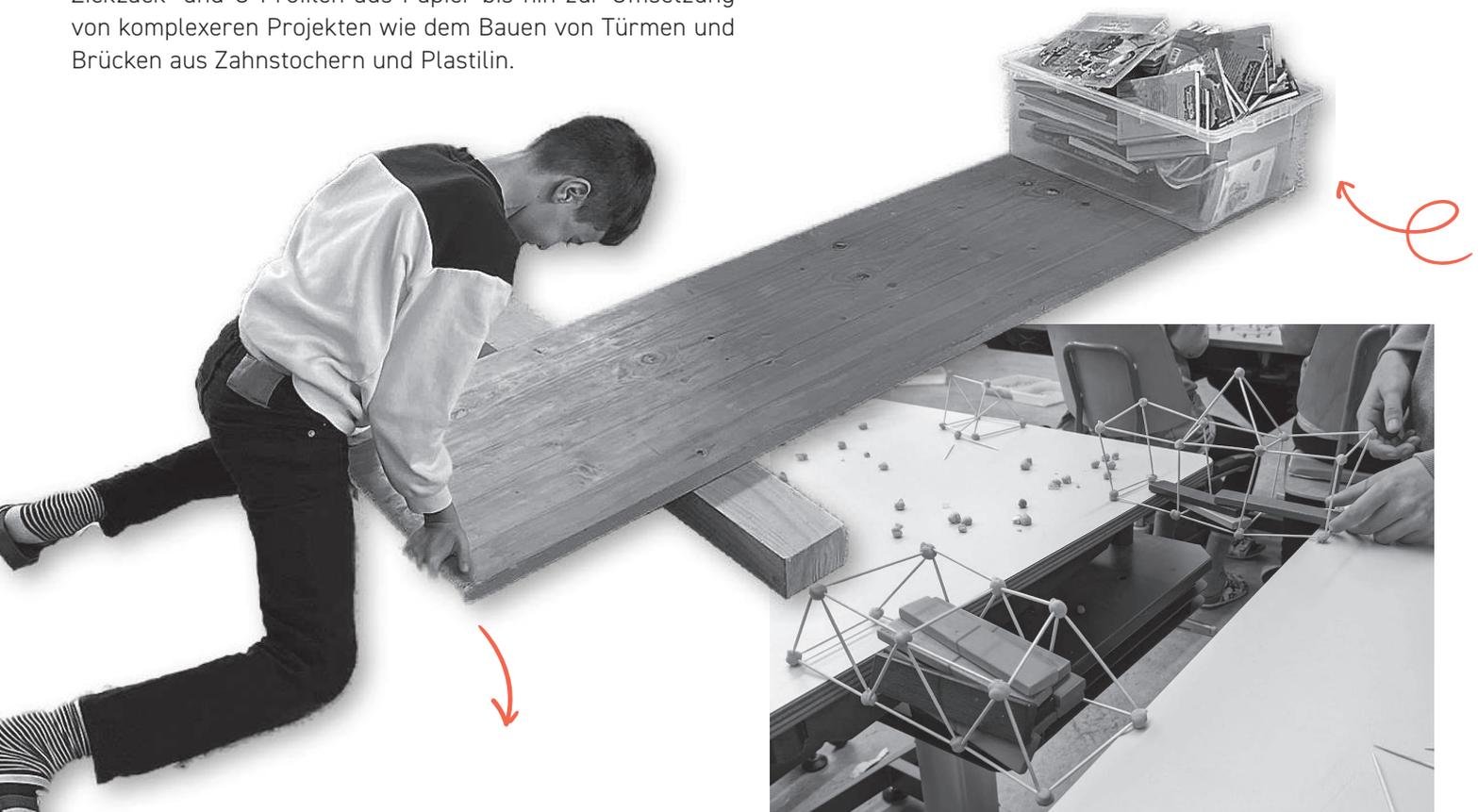
Eine der spannendsten Facetten des Unterrichts ist dabei die praktische Umsetzung, bei welcher das handlungsorientierte Lernen im Zentrum steht. Die Kinder haben die Möglichkeit, verschiedene Konstruktionselemente zu erkunden und selbstständig Modelle anzufertigen. Dabei reicht die Bandbreite der Aufgaben von der Nachkonstruktion von Winkel-, Zickzack- und U-Profilen aus Papier bis hin zur Umsetzung von komplexeren Projekten wie dem Bauen von Türmen und Brücken aus Zahnstochern und Plastilin.

Wenn anschliessend die Stabilität der Bauten überprüft wird, können die Schülerinnen und Schüler durch Beobachten, Anpassen ihrer Konstruktionen und Vergleichen eigene Schlüsse zu naturwissenschaftlichen Gesetzen ziehen. Im Anschluss werden im Klassengespräch die Erkenntnisse ausgetauscht und festgehalten.

Ein weiteres Beispiel dafür ist die Auseinandersetzung mit Hebelmechanismen. Beim Experimentieren mit einer Wippe erproben die Schülerinnen und Schüler Gesetzmässigkeiten des Hebelgesetzes. Durch das Verschieben von Gewichten auf beiden Seiten der Wippe erleben sie direkt, wie sich das Gleichgewicht verändert. Dies lässt sich auch auf die Funktionsweise von alltäglichen Werkzeugen wie Scheren, Zangen und Hämmern übertragen. So erfahren sie, wie Hebelkraft genutzt werden kann, um Arbeit zu erleichtern.

In der Auseinandersetzung mit diesen und ähnlichen technischen Objekten erlernen die Kinder typische naturwissenschaftliche Handlungsweisen: Sie beobachten, beschreiben, fragen, vermuten, messen, untersuchen, experimentieren, konstruieren und ziehen Schlüsse. Diese Verknüpfung von Naturwissenschaft und Technik bildet die Grundlage für ein ausbaufähiges Technikverständnis.

Simon Müller, Lehrperson Schulhaus Sagen



WIR VERSCHÖNERN DEN GANG!



Dem kalten und trüben Winter setzten die Kinder der 1. und 2. Klassen von Cynthia Bertocchi und der 3. Klasse von Melanie Käch etwas entgegen. Sie nahmen Leimstift und Schere in die Hand und verschönerten den Gang in ein winterliches Schneeparadies. Wie sie das zusammen geschafft haben, erzählen sie selber:

In der Vorweihnachtszeit haben wir mit der Klasse 1/2c von Cynthia Bertocchi gebastelt. Es gab 6 Posten, an denen wir klassendurchmischte arbeiten durften. Aus Papier haben wir Schneeflocken, Schneemänner und Tannenbäume gebastelt. An einem Posten konnten wir die Schneeflocken mit Watte-stäbchen gestalten.

Das Highlight war das Herstellen der Eiszapfen. Diese haben wir aus Alufolie gemacht und dann mit Glitzer dekoriert, das hat Spass gemacht. Es hat auch Freude gemacht, dass wir den jüngeren Schülerinnen und Schülern helfen durften. Wir haben an zwei Nachmittagen mit den 1./2. Klässlern gebastelt. Danach haben wir alle Sachen, die wir gebastelt haben, an einer Schnur aufgehängt. Nun hängen sie im Gang und verbreiten eine winterliche Stimmung. Hoffentlich machen wir das nochmal!

Elena und Luisa, Klasse 3d, Melanie Käch



Die Kinder sind aktiv am Prozess beteiligt.

Team Primarschule West



BERUFSWAHLWOCHE DER 2. SEK

Die Berufswahlwoche fand vom 18. September bis zum 22. September 2023 statt. Während der Berufswahlwoche haben sich die Schülerinnen und Schüler der 2. Sek mit der Berufswelt auseinandergesetzt.

In dieser Woche haben wir gelernt, wie man Bewerbungen schreibt und wir haben uns Gedanken gemacht, welcher Beruf uns interessieren könnte. Zu einer Bewerbung gehören der Lebenslauf und das Motivationsschreiben. Nachdem wir unsere Bewerbungsdossiers sorgfältig überarbeitet hatten, suchten alle Schülerinnen und Schüler fleissig nach Schnupperlehren. Wir übten Telefongespräche mit zukünftigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern. Die erlernten Kompetenzen wandten wir gleich an und viele wurden fündig.

Die Schülerinnen und Schüler waren aber nicht nur fleissig am Bewerbungen schreiben und am Schnupperlehren suchen, wir durften auch einige Ausflüge machen, um Einblicke in verschiedene Berufe zu erhalten. Nachdem wir unsere Interessen festgelegt hatten, wurden wir den jeweiligen Berufen zugeteilt.

Am Vormittag trafen wir uns zu einer bestimmten Zeit auf dem Pausenplatz des Schulhauses Wydenhof. Danach gingen wir mit einer Begleitperson zu den entsprechenden Berufen und das gleiche geschah auch am Nachmittag. Wir durften auch einen Ausflug ins BIZ (Beratungs- und Informationszentrum für Bildung und Beruf) in Luzern unternehmen. Wir fuhren in Gruppen (ohne Lehrpersonen) mit dem Bus ins BIZ, denn das Ziel war, dass wir selbst lernen, wie wir dorthin gelangen. Dort erhielten wir spannende Einblicke in diverse Berufe und hilfreiche Informationen.

Während der Berufswahlwoche haben wir Schülerinnen und Schüler aus dem Wydenhof viel gelernt. Wir haben gelernt, selbstständiger zu sein. Somit haben wir einen grossen Schritt in Richtung «Traumberuf» unternommen. Wir danken allen Lehrpersonen, die uns unterstützt haben und allen Betrieben, die uns Einblicke in ihren Alltag gestattet haben.

Céline Niederberger, Schülerin, Klasse AB2b Wydenhof

«DIE BERUFSWAHLWOCHE WAR SEHR HILFREICH, WEIL WIR VIELES GELERNT HABEN UND ZWEI BERUFE ANGESCHAUT HABEN.»

Emina & Ambra

«ICH FAND ES GROSSARTIG UND SPANNEND, WIE WIR IN DER BERUFSWAHLWOCHE VIELES GELERNT HABEN, ZUM BEISPIEL, WIE MAN EINE BEWERBUNG SCHREIBT ODER WIE MAN TELEFONIERT.»

Nour & Leyla

«ES WAR EIN BISSCHEN LANGWEILIG, ABER MAN LERNT EINIGES FÜR DIE ZUKUNFT.»

Laura & Janiya

«DIE WOCHE WAR SEHR INTERESSANT.»

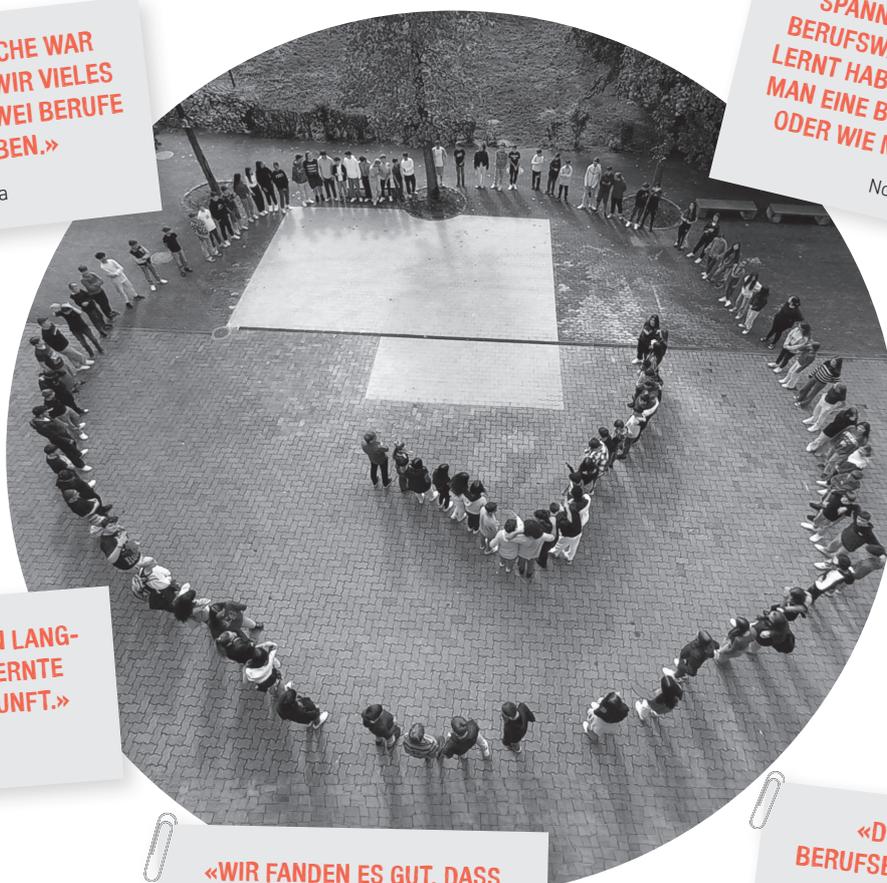
Nikola & Sidar

«WIR FANDEN ES GUT, DASS WIR VERSCHIEDENE BERUFE BESICHTIGEN KONNTEN.»

Leandro & Valerio

«DER BESUCH DES BERUFSBILDUNGSZENTRUMS WAR UNNÖTIG.»

Yannick & Luis



SCHULJAHRESMOTTO

«TWIST YOUR WAY TO THE TOP»

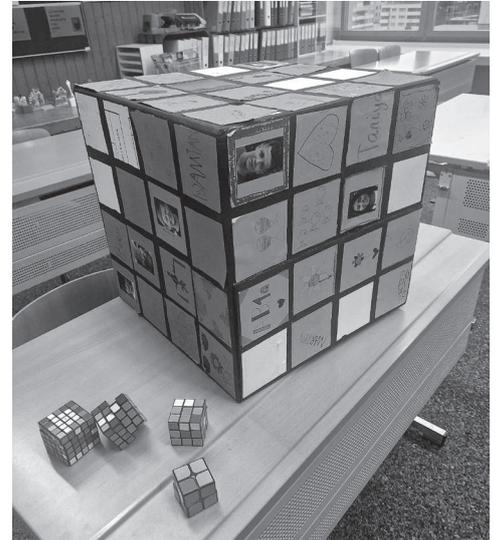
«Twist your way to the top», so lautet das diesjährige Schuljahresmotto der frisch gebackenen Oberstufenschüler und -schülerinnen. Versinnbildlicht wird das Schuljahresmotto durch den Zauberwürfel, der auch als Rubik's-Cube bekannt ist.

Während des gesamten Schuljahres sollen die Lernenden versuchen, Drehpuzzles zu lösen, voneinander lernen und gegeneinander antreten. Bereits bei der ersten Klassenzusammenkunft erhalten die Lernenden ihren persönlichen Zauberwürfel, welchen sie ganz eifrig versuchen zu lösen. Doch schon bald merken sie, dass dies viel logisches Denken, einer ausgeklügelten Strategie und vielen Versuchen bedarf. Eines zählt dabei besonders: Nicht aufgeben.

Gemeinsam tüfteln die Lernenden während der ersten Schulwochen an Strategien, bejubeln gemeinsam Erfolge und geben sich gegenseitig Tipps. Als die erste Farbe gelöst ist, sind die Lernenden nicht mehr zu bremsen. Es entstehen auch bereits erste Wettbewerbe zwischen den Schülerinnen und Schülern. Sie merken, dass es Schritt für Schritt, Farbe für Farbe zum Erfolg geht. Sie merken auch, dass es alle Puzzleteile braucht, um das Ganze zu vervollständigen. Doch das Wichtigste dabei ist, auch nach etlichen missglückten Versuchen nochmals

einen neuen Versuch zu wagen, um das Farbpuzzle zu lösen. Auf die Frage, wie er es geschafft habe, den Zauberwürfel zu lösen, meint Jonathan aus der Klasse C1c: «Ich habe einfach so lange probiert, bis ich es geschafft habe.»

Den Wettbewerb gegen die anderen Schülerinnen und Schüler hat Jonathan zwar noch nicht gewonnen, jedoch hat er eine für die Schullaufbahn und das Leben wichtige Erkenntnis gewonnen: «Der sicherste Weg zum Erfolg ist immer, es doch noch einmal zu versuchen.» – Thomas Alva Edison



Lidija Petkovic, Lehrperson Schulhaus Wydenhof

Team Sekundarschule



PROJEKTE TAGESSTRUKTUREN



Die partizipative Projektplanung in den Tagesstrukturen Ebikon ermöglicht es den Kindern, aktiv an der Gestaltung ihrer Zeit teilzuhaben. Die Bandbreite der Projekte reicht von kreativen Bastelarbeiten über sportliche Aktivitäten bis hin zu kleinen Forschungsprojekten. Die Kinder werden ermutigt, ihre Perspektiven und Vorstellungen einzubringen, was nicht nur ihre Kreativität fördert, sondern auch das Gefühl von Selbstwirksamkeit stärkt. Die gemeinsame Umsetzung der Projekte fördert die Teamarbeit und den respektvollen Umgang miteinander.

Im Treff Provisorium Höfli wurde ein Projekt zum Thema «Internationaler Tag» durchgeführt. Was isst Zoe gerne? Aus welchem Land kommst du? Welche Sprachen sprichst du? Wie leben die Menschen in anderen Teilen der Welt? Und wie leben wir?

Am Mittagstisch in der «TAS Provisorium Höfli» bleibt neben dem Mittagessen oft genügend Zeit sich über Alltagsfragen auszutauschen. Seit ein paar Wochen gehen die Kinder auf Entdeckungsreise und lernen die Herkunftsländer der Kinder genauer kennen. Mit landestypischen Spezialitäten, die die Eltern bereitstellen, bringen die Kinder ihre Wurzeln allen ein bisschen näher. Neben dem Essen werden die Länder auf der Weltkarte etwas genauer angeschaut und die Kinder bekommen spielerisch Einblicke in die jeweiligen Hauptstädte, Traditionen, Tierwelt oder die landestypischen Sprachen. Durch das Projekt soll die natürliche Neugierde und Offenheit der Kinder für den Lebensalltag ihrer Schulkameraden aus anderen Ländern geweckt werden. Die Kinder lernen spielerisch mit Fantasie und Kreativität die Welt kennen und begreifen.

Susann Dallago,
Leiterin Treff Provisorium



Team Tagesstrukturen



HÖRBAR - SPÜRBAR - KREATIV!

Liebe Schülerinnen, Schüler und Eltern, geschätzte Musikinteressierte im Rontal. Das Angebot der Musikschule Rontal ist umfangreich. Bereits Kinder ab zwei Jahren finden in den Einstiegskursen den spielerischen Zugang zur Musik. Auch ein attraktives Bewegungsangebot mit Ballett und kreativem Tanz finden Sie im abwechslungsreichen Angebot der Musikschule. Der Instrumental- und Gesangsunterricht für Kinder und Jugendliche ist sehr vielseitig und wird in allen Gemeinden angeboten. Mit den zahlreichen Orchestern, Ensembles und Bands haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren.

Lust auf Musik?

Dann besuchen Sie uns am Instrumentenparcours am 16. März 2024 (10.00 bis 16.00 Uhr) im Schulhaus Wydenhof in Ebikon. Der Parcours ist der ideale Anlass, um den Einstieg in den Instrumental- und Gesangsunterricht an der Musikschule zu planen. Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wird hier die Möglichkeit geboten, Fragen zu den einzelnen Instrumenten zu stellen und diese gleich vor Ort auszuprobieren.

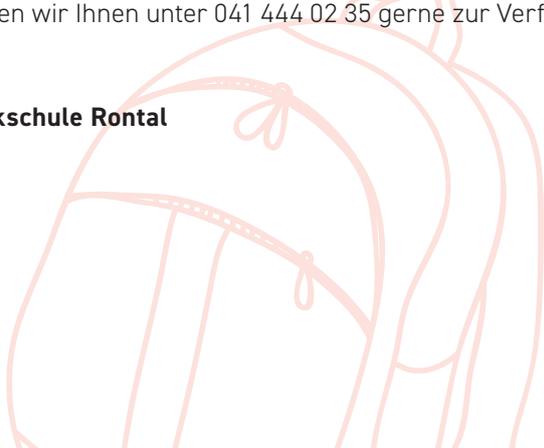
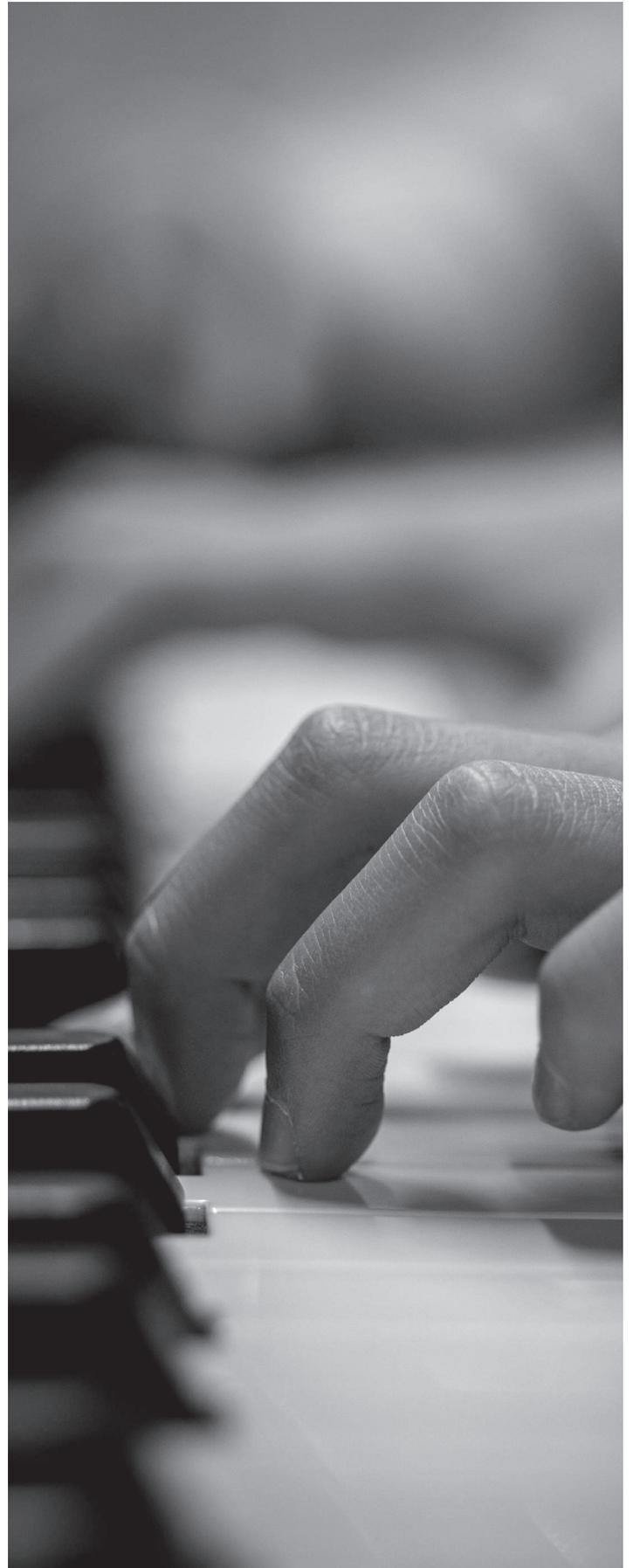
- Professionelle Beratung und Ausprobieren der Instrumente vor Ort
- Diverse tolle Konzerte während des ganzen Tages
- Verpflegungsmöglichkeit mit Festwirtschaft

Die Musikschule zu Besuch in der Mall of Switzerland in Ebikon

Vom Donnerstag, 29. Februar, bis Samstag, 2. März 2023, gastiert die Musikschule in der Mall of Switzerland in Ebikon. Den Besucherinnen und Besuchern wird in ungezwungener Atmosphäre das attraktive und umfangreiche Angebot der Musikschule vorgestellt und interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden gleich vor Ort beraten. Selbstverständlich darf die Musik nicht zu kurz kommen. Mit dem «Orchestra ArcoLegno» und der «Young Wind Band Rontal» werden zwei absolute Spitzenorchester der Musikschule am Freitag und Samstag vor Ort sein.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns über Ihren Besuch in der Mall of Switzerland oder am Instrumentenparcours 2024! Für Fragen zu unserem Angebot an der Musikschule stehen wir Ihnen unter 041 444 02 35 gerne zur Verfügung.

Team Musikschule Rontal



DAS TEAM FREIZEITSPASS EBIKON

Das Team *freizeitspass* in neuer Besetzung

In den letzten beiden Jahren wurden viele Mitglieder nach langjährigem freiwilligem Engagement verabschiedet. Es ist erfreulich, dass noch motivierte Personen gefunden wurden, um für die Schulkinder aus Ebikon, Buchrain und Dierikon ein interessantes Ferienangebot zu organisieren.

Für die nächste «freizeitspass-Woche» wird wieder ein attraktives Programm zusammengestellt. Es beinhaltet kreative und sportliche Angebote, welche von einem halben Tag bis zu zwei oder dreitägigen Kursen gehen. Die Frühlingswoche 2024 findet statt in der zweiten Ferienwoche vom 08. April bis 12. April 2024. Die Buchungsphase startet am 19. Februar 2024.

Die beiden wertvollen sexualpädagogischen Workshops «Wenn Jungen Männer werden» und «die Zyklusshow» für Mädchen haben sich in Ebikon seit über 10 Jahren etabliert und werden am Freitag, 24. Mai 2024 (Elternvortrag) und Samstag, 25. Mai 2024 (Workshop) angeboten. Unter www.mfm-projekt.ch erhalten sie mehr Informationen dazu.

Weitere aktuelle Infos, Anmelde- und Registrationsmöglichkeiten sind jeweils unter www.freizeitspass-ebikon.ch aufgeschaltet

Team *freizeitspass* ebikon



v.l.n.r.: Susanne Brunner, Edith Meier, Irene Steiner, Brigitte Ryser LP West, Adriana Kunz, Andrea Widmer, Evelyne Egli LP Ost, Esther Buholzer.

RUND 1500 SPIELE UND SPIELSACHEN ZUM AUSLEIHEN

Unser Sortiment umfasst rund 1'500 In- und Outdoorspielsachen für jedes Alter. Kinder, Jugendliche und Erwachsene finden bei uns Spass pur, ohne dass die Spiele gekauft werden müssen.

Für regnerische Wochenenden, Ferientage, Kinderpartys, Quartierfeste und Firmenanlässe – bei uns findet ihr die passenden Spiele. Ihr werdet staunen, was in der Ludothek alles zu finden ist. Unser Sortiment umfasst rund 1500 Spiele und Spielgeräte für jedes Alter: Lernspiele, Gesellschaftsspiele, Reise- und Kartenspiele, Rollenspiele, Aussenspiele, Fahrzeuge, Profi-Popcornmaschine und noch vieles mehr!

Kommt vorbei, wir beraten euch gerne.
Wir freuen uns auf euch.



**Ludothek
Ebikon**

Euer Team der Ludothek Ebikon



Öffnungszeiten

Dienstag	14.30 Uhr–16.30 Uhr
Mittwoch	08.30 Uhr–10.30 Uhr
Donnerstag	15.30 Uhr–17.30 Uhr
(Während den Schulferien geschlossen)	

www.frauenetz-ebikon.ch/ludothek

GESELLSCHAFTSSPIELE; DIE WAHREN ALLESKÖNNER IM KINDERGARTEN

Oftmals geraten die altbekannten und einfachen Gesellschaftsspiele im schnelllebigen Alltag in Vergessenheit und rutschen in unseren Schränken immer weiter nach hinten. Dabei sind Spiele wie Memory, Uno oder das Leiterspiel wahre Alleskönner und bieten für die Kinder neben Unterhaltung auch ein grosses Lernfeld in den unterschiedlichsten Bereichen.

In den Regalen unserer Kindergärten haben wir das ganze Jahr hindurch eine grosse Auswahl an verschiedenen Gesellschaftsspielen. Gerne werden diese immer wieder eingesetzt, um mit den Kindergartenkindern verschiedene Kompetenzen auf spielerische Art und Weise zu üben. Gesellschaftsspiele bieten beispielsweise verschiedene Übungsmöglichkeiten für die Feinmotorik. Die Kinder üben, wie sie am besten würfeln und mit ihrer Figur hüpfen, ohne die anderen Spielfiguren vom Brett zu stossen. Auch das Wenden von Memory- oder das Halten von Unokarten bieten Möglichkeiten, die Fingerfertigkeiten nebenbei zu trainieren. Bei Jenga oder Mikado ist eine ruhige Hand sowie eine gute Konzentration sogar Voraussetzung für einen positiven Spielverlauf. Ein weiteres Übungsfeld ist die Kommunikation. Da Brett- oder Kartenspiele meist in einer kleinen Gruppe gespielt werden, sprechen die Kinder automatisch miteinander. Sie müssen beispielsweise das Spiel gemeinsam aufbauen, entscheiden, wer welche Figur

spielt und in einem nächsten Schritt bestimmen, wer beginnen darf. Neben dem Sprechen untereinander bieten Spiele wie beispielsweise das Memory oder ein Quartett eine gute Gelegenheit, um neue Wörter zu lernen und so den Wortschatz zu erweitern. Ein anderes grosses Lernfeld beim Spielen von Brett- und Kartenspielen ist das Erlernen von Regeln und das Akzeptieren von Ereignissen. Wenn das Spiel funktionieren soll, ist es wichtig, dass sich alle Mitspielenden an die Regeln halten. Diese müssen zu Beginn klar aufgestellt werden, damit alle Kinder wissen, woran es sich zu halten gilt. Kommt man dennoch in Versuchung eine Regel zu brechen, spürt man schnell die Konsequenzen der eigenen Handlung, indem man zum Beispiel von den anderen Kindern darauf angesprochen wird. Um die Gesellschaftsspiele möglichst attraktiv zu halten, tauschen wir im Kindergarten Feldmatt die Spiele das ganze Jahr durch aus oder ergänzen sie mit eigens hergestellten Spielen, welche in den Kindergartenalltag passen. Wenn auch Sie zuhause Ihren Spieleschrank abwechslungsreich gestalten möchten, hat die Ludothek Ebikon eine riesige Auswahl an tollen Gesellschaftsspielen für alle Altersstufen. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle.

Sandra Arnold, Kindergartenlehrperson Kindergarten Feldmatt 2



METIME - UNTERRICHTSZEIT SELBST GESTALTEN



«WIR FREUEN UNS IMMER AUF DIE METIME. AN DER METIME FINDEN WIR COOL, DASS WIR AUSSUCHEN KÖNNEN, WAS WIR IN DER ZEIT MACHEN UND DIE LEHRERIN ES NICHT ENTSCHEIDET.»

Louisa und Lina, 6. Klasse

«ICH FINDE ES GUT, DASS WIR EINMAL ZWEI LEKTIONEN MACHEN KÖNNEN, WAS WIR MÖCHTEN UND NICHT, WAS DIE LEHRPERSON BESTIMMT.»

Nicolas, 5. Klasse

Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule? Vielleicht Sport, Bildnerisches Gestalten oder die grosse Pause? Das Lieblingsfach vieler Kinder in den 5./6. Klassen von Frau Stalder und Frau Niederberger ist die MeTime. Wie die MeTime entstand und was aus der Sicht der Kinder an dieser Lektion so besonders ist, erfahren Sie, wenn Sie weiterlesen.

Gschaffiges Treiben im Schulzimmer, jedes Kind ist allein oder in einer kleinen Gruppe in die Arbeit vertieft. Es werden Wörter geübt, Themen repetiert, Vorträge gestaltet, Bücher gelesen, Bilder gezeichnet oder Spiele gespielt. Und das am Freitagnachmittag um 16 Uhr. Aber wie ist das möglich? Schon vor rund fünf Jahren hatten die Klassen- und IF-Lehrpersonen der 5./6 Klasse im Sagen gemerkt, dass es ganz vielen Schülerinnen und Schülern schwerfällt, an einem eigenen Projekt oder einem eigenen Thema zu arbeiten, sich darin zu vertiefen und sich selbst zu motivieren. Zudem kam der bewusste Einsatz der besprochenen Lern- und Übungstechniken im Unterricht einfach zu kurz. So entstand damals die Idee der «D5». In allen Klassen auf der Stufe sollen die Schülerinnen und Schüler jeweils am

Donnerstag in der 5. Lektion an selbst gewählten Inhalten arbeiten können. Über die Jahre bekam diese Lektion neue Plätze im Stundenplan und auch neue Namen, bis sie in diesem Schuljahr schliesslich zur MeTime wurde.

Was ist denn jetzt diese MeTime? Louisa und Lina aus der 6a erklären: Die MeTime ist dafür da, um Fragen zu beantworten, Inhalte nachzuholen und zu wiederholen und sich auf Tests vorbereiten zu können. Wir dürfen in dieser Lektion aber auch Spiele spielen, Kahoots erstellen oder etwas zeichnen. Vor der MeTime müssen wir eine Planung ausfüllen. Darauf muss man schreiben, was man in den Lektionen machen will. Man muss mindestens zwei verschiedene Sachen machen, in jeder Lektion soll man etwas Produktives machen. Wir reflektieren auch zusammen, was in der MeTime gut geklappt hat und was wir noch verbessern könnten. Die meisten Kinder aus unserer Klasse spielen einmal in der Woche gemeinsam «Werwölfe».

**Deborah Stalder und Carla Niederberger,
Lehrpersonen Schulhaus Sagen**

«DIE METIME IST COOL UND ICH FINDE ES TOLL, DASS MAN SELBST EINTEILEN KANN, WAS MAN MACHEN MÖCHTE. NOCH BESSER WÄRE ES, WENN WIR IN DER METIME DIE HUSI MACHEN DÜRFTEN.»

Melvin, 5. Klasse

«ICH NUTZE DIE METIME Z.B. WENN ICH ETWAS VERPASST HABE ODER ETWAS NOCH NICHT SO GUT KANN. ICH MAG DIE METIME UND ICH FINDE SIE SEHR SINNVOLL.»

Estelle, 6. Klasse



WALDWOCHEN AUF DER UNTERSTUFE

SCHULHAUS ZENTRAL 23.-27.10.2023

Zum ersten Mal durften die diesjährigen Kinder der 1. Klassen des Schulhauses Zentral eine Woche im Wald verbringen. Die Waldwoche fand nach den Herbstferien in der Woche vom 23. bis 27. Oktober 2023 statt. Dabei wurde der tägliche Unterricht in die Natur verlegt und die Inhalte der Fächer Mathematik, Deutsch und NMG auf eine andere Art und Weise ausserhalb des Schulhauses erlernt.

Jede Klassenlehrperson behandelte mit klassendurchmischten Gruppen ein Thema, wobei die IF-Lehrpersonen täglich als Unterstützung mitwirkten. Die Kinder konnten sich in den klassendurchmischten Gruppen gegenseitig kennenlernen und neue Freundschaften schliessen. Täglich rotierten die Gruppen von Lehrperson zu Lehrperson, wodurch auch allen Lehrpersonen ermöglicht wurde, die Kinder der Stufe besser kennenzulernen.

Jeden Morgen starteten wir auf dem Pausenplatz mit einem Lied «Mier gönd i Wald». Danach machten wir uns alle gemeinsam auf den Weg in den Sagenwald, wobei es gegen Ende der Woche nicht mehr ein Laufen, sondern eher ein Kriechen war. Oben angekommen, versammelten sich alle Kinder in ihrer Gruppe: Eichhörnchen, Eule, Wolf und Reh.

Bei Cornelia Meier lernten die Kinder die verschiedenen Sinne kennen, was natürlich perfekt in den Wald passt – so viel zum Thema Hören, Sehen, Fühlen und Riechen. Zudem durften die Kinder den Buchstaben O lernen und ihn mit Waldmaterialien legen und zeichnen.

Bei Lara Deicher wurde über einem selbstgemachten Feuer Buchstabensuppe gekocht.

Christine Rüttimann erzählte den Kindern die Geschichte der «Waldlinge». Danach durften die Lernenden Hütten für die Waldlinge (kleine Figuren aus Waldmaterialien) bauen.



Und bei Melanie Hodel haben die Kinder die Geschichte von Mara Maus kennengelernt. Für Mara sammelten sie dann Futter, zählten es, stellten die Zahlen dar und legten aus Waldmaterialien die Familie der Maus.

Am Mittwoch war ein Sondertag. Da wurden im Schulzimmer mit Waldmaterialien Waldlinge gebastelt, welche ziemlich niedlich waren.

Allgemein empfanden wir die Woche als vollen Erfolg. Die Kinder haben handelnd gelernt, konnten sich reichlich austoben und zudem ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Eltern hatten danach viel zu waschen und trocknen, weil das Wetter leider nicht jeden Tag mitmachte und einige Kinder sich wortwörtlich im Dreck wälzten.

Trotzdem: Den Kindern hat es Spass gemacht. Den Lehrpersonen auch.

Joëlle Girardin, IF Lehrperson Zenti



EXKURSION IN DAS EHEMALIGE KZ NATZWEILER STRUTHOF

Am 20. Oktober 2023 wurde von allen Klassen der 3. Oberstufe ausserschulische Lernorte zum Thema «2. Weltkrieg» besucht. Knapp 100 Lernende haben sich für die Besichtigung des KZ Natzweiler-Struthof im Elsass entschieden.

Um 7.15 Uhr traf man sich auf dem Pausenplatz des Schulhauses Wydenhof, wo man sich auf die zwei Reiscars des Transportunternehmens Heggli aufteilte. Zu Beginn der dreistündigen Fahrt gönnten sich viele Lernende noch ein bisschen Schlaf, ehe sich die geschichtsträchtige Landschaft am linken Rheinufer in herbstlicher Manier präsentierte. Schliesslich erreichte man kurz vor dem Mittag die Gedenkstätte, welche sich auf etwa 800 m ü. M. an einem abgelegenen Hügel befindet und von Wald umgeben ist. Die Landschaft war von dichtem Nebel umhüllt und es regnete unaufhörlich.

Mit dem ersten Blick auf das vom Stacheldraht umgebene Gelände hat sich die Stimmung vieler Lernenden schlagartig verändert. Ein unangenehmes, beklemmendes Gefühl breitete sich aus. Im Klassenverband erkundeten die Lernenden, angeleitet von ihrer Lehrperson, verschiedene Stationen innerhalb des ehemaligen Hauptlagers und tauchten in die schreckliche Geschichte dieses Ortes ein. Die vielen Fragen der Lernenden konnten zwar entsprechend beantwortet werden, aber den Hass zu begreifen, der vor 80 Jahren an diesem Ort zu diesen schrecklichen Verbrechen gegen die Menschlichkeit führte, blieb eine unglaublich schwierige Aufgabe. Nach den ersten Stationen rastete man kurz im Pausenraum, verpflegte sich aus dem Rucksack und wärmte sich auf. Schliesslich nahm man noch die letzten Orte in Angriff, ehe man sich um 15.30 Uhr zur Rückfahrt besammelte.



Die vielen Eindrücke blieben während der Heimfahrt haften und stimmten einige Lernende nachdenklich. Somit dauerte es eine gewisse Zeit, bis wieder eine heitere Stimmung aufkam. Um etwa 19 Uhr kehrten wir nach Ebikon zurück und besiegel-

ten einen ereignisreichen Tag, welcher im Klassenzimmer so nicht hätte stattfinden können.

Sven Portmann, Klassenlehrperson AB3b, Schulhaus Wydenhof



DE

DRUCKEREI EBIKON

EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

Druckerei Ebikon AG | Luzernerstrasse 30 | CH-6030 Ebikon

T +41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch



BESONDERES IM 2. SEMESTER

**FASNACHTSUMZUG
HÖFLI UND FELDMATT**

02.02.2024

**SCHÜLERINNEN UND
SCHÜLERPARLAMENT OST**

28.02.2024, 24.04.2024, 19.06.2024

**SPORTTAG
PS WEST ZYKLUS 2**

08.05.2024 (vormittags)

**TAG DER SCHULEN FÜR
ALLE (ABENDSCHULE
FÜR PS/SEK)**

21.03.2024

SCHULBESUCHSTAGE

20.03.2024 und 21.03.2024

KLASSENLAGER 6. KLASSE PS OST

Mai 2024: Kurzlager mit einer Übernachtung

FREIZEITPASS-WOCHE

08.04.-12.04.2024

**KLASSENLAGER
6. KLASSE PS WEST**

26.02.-02.03.2024 (5/6a)

29.04.-03.05.2024 (6e+f)

**PROJEKTWOCHE
PS WEST ZYKLUS 1**

17.06.-21.06.2024

**SPORTHALBTAG
PS OST ZYKLUS 2**

22.05.2024

Verschiebedatum 29.05.2024

SCHULHAUS-EVENT SEK

22.05.2024

Verschiebedatum 12.06.2024

**WELLENTAG UND ABGABE
STUNDENPLAN**

10.06.2024

**VERABSCHIEDUNG
6. KLASSEN PS OST**

04.07.2024

**CHORKONZERTE
«THE RABBLE»**

27.06.-28.06.2024

RADFAHRERTEST 5. PS

27.06.2024

**MINDMATTERS-
VORMITTAG SEK**

05.03.2024

**POETRY SLAM
(PROJEKTTAGE 3. SEK)**

06.05.-08.05.2024

**VERABSCHIEDUNGS-
ABEND 3. SEK-KLASSEN**

04.07.2024

**KINDERGARTEN
SPORTMORGEN**

16.04.2024 oder

23.04.2024

**VERABSCHIEDUNG
6. KLASSEN PS WEST**

05.07.2024

KLASSENLAGER 2. SEK

13.05.-17.05.2024

EXKURSION BUNDESHAUS 3. SEK

13.06.2024

SPORTTAG SEK

28.05.2024

Verschiebedaten

04.06.2024 und 06.06.2024